

Menko-Ecke Baseball Magazine (BBM) Sumokarten 2011

von Ryan Laughton

Anfang dieses Jahres wurde die neueste Ausgabe der Sumokarten des Baseball Magazine (BBM) herausgebracht, und dies war das 15. Jahr der alleinigen Herrschaft des BBM auf dem Sumokartenmarkt. Die BBM-Sumosets werden üblicherweise am Jahresanfang herausgebracht, und die 2011er Ausgabe wich von diesem Muster nicht ab; die Ränge der Rikishi sind die der November-Banzuke 2010, und der Verkauf begann mit dem Hatsu Basho 2011. Es war auch das neunte Jahr hintereinander, dass der Umfang des Sets auf 99 Karten begrenzt war, weit weniger als die Sets der Größe 200+ in den späten 1990er Jahren. Während der letzten neun Monate kamen die Karten schön langsam in die USA, da die Preise stetig sanken, und man kann sich nun die Komplettierung eines Sets für unter 100 US-Dollar leisten. Der Originalverkaufspreis liegt bei 7.560 Yen pro Box oder 315 Yen pro Päckchen, aber heute kann man Boxen schon für 2.500 Yen oder weniger erwerben.

Die ersten Eindrücke des 2011er Sets sind ziemlich mittelmäßig, obwohl die Druck- und Produktionsqualität der Karten niemandem auf der Welt nachsteht. Die Hochglanzveredelung und der hochwertige Karton finden ihresgleichen nur bei amerikanischen Kartenherstellern. Die ersten siebenzig Basiskarten zeigen alle Sekitori in randlosen "Action"-Fotos während des Shikiri-Anteils eines Kampfes. Vom Stil her ist das fast identisch zum 2010er Set, und so war der einzige große Unterschied die Änderung des Kastens mit

Shikona und Rang auf der Vorderseite. Die Rückseiten der Sekitori-Karten wurden gegenüber dem 2010er Set ebenfalls etwas überarbeitet, aber nur die Präsentation der Statistiken der Rikishi und nicht der Inhalt. Es ist auch weiterhin ein kleines Foto des Rikishi in Yukata darauf zu sehen. Alles in allem gibt es – obwohl es gut ist, neue Ranginformationen und Mawashi-Wechsel zu sehen – bei den 2011er Sekitori-Karten keine größeren "Wow!"-Faktoren, die sie wirklich herausragend machen würden. Das ist bedauerlich, denn ich habe während des ganzen Jahres viele verschiedene Actionfotos von Rikishi aus unzähligen Quellen gesehen, die gut auf diesen Karten ausgesehen hätten, aber ich verstehe die japanische und die Sumokultur, die sich gegen zu schnelle radikale Wechsel verwehren.



Abb. 1: Maegashira Kotoshogiku (Karte #11) aus dem Rikishi-Basisset.

Neben dem 70-Karten-Basisset gibt es sieben Teilssets, die den Rest der 99 Karten ausmachen. Das erste Teilsset besteht aus den Karten #71 und #72 und zeigt die Shin-Juryo-Sekitori des Hatsu Basho 2011: Juryo Nionoumi und Juryo Fujiazuma. Dies ist ein

Standard-Teilsset aus den frühen Tagen von BBM. Die nächsten sechs Karten, #73 bis #78, zeigen die längsten Siegesserien des Sumo, beginnend mit Yokozuna Futabayamas Serie von 69 Siegen. Es gibt einige schöne Actionfotos in diesem Teilsset, und auf dem Rückseiten gibt es einige sehr hochqualitative Fotos der Yokozuna in ihren Kesho-Mawashi. Die nächsten beiden Teilssets sind Yokozuna Hakuho (Karten #79 bis #81) und Ozeki Kaio (Karten #82 bis #85) gewidmet und zeigen Erfolge, die sie im Jahr 2010 erreicht haben. Das Teilsset mit den Karten #86 bis #90 zeigt die fünf Yokozuna, die seit 2000 zurückgetreten sind, beim Abschneiden ihres Chonmage während ihrer Rücktrittszeremonie (Danpatsushiki). Das vorletzte Teilsset, die Karten #91 bis #93, ist Yokozuna Wakanohana I gewidmet, der am 1. September 2010 verstorben ist. Er war als der "Teufel auf dem Dohyo" bekannt, und auch das Teilsset wurde so benannt. Das letzte Teilsset, die Karten #94 bis #99, sind ungestellte Aufnahmen unterschiedlicher Rikishi während verschiedenen Veranstaltungen des Jahres.

Auf der Außenseite der Boxen steht, dass man ein Set nicht komplettieren kann, wenn man nur eine Box öffnet, und nachdem einige von uns amerikanischen Sammlern vier Boxen geöffnet hatten, konnten wir bestätigen, dass das definitiv der Fall war. Das ist vermutlich eine Marketingmasche, um die Käufer dazu zu bewegen, mehr als eine



Abb. 2: Yokozuna Hakuho (Karte #74) aus dem Teilset #2.



Abb. 3: Yokozuna Akebono (Karte #90) aus dem Teilset #5.

Box zu erwerben, den statistisch gesehen würde eine Box für die Komplettierung reichen, da 24 Päckchen mit fünf Karten insgesamt 120 Karten pro Box ergeben. Nachdem wir unsere vier Boxen geöffnet hatten, hatten wir im Schnitt 35 doppelte Karten pro Box, was uns 14 Karten von einem kompletten Set entfernte. Durch die Art, wie die Karten in den Sets gemischt waren, waren diese 14 Karten alle vom Anfang, von der Mitte oder vom Ende des Sets, also sind die Doubletten in der Box einer anderen Person vermutlich genau die, die man selbst noch benötigt.

Es gibt eine kleine Handvoll Sammler hier in den USA, die jedes Jahr das BBM-Set peinlich genau komplettieren und die eine großartige Informations- und

Sachkenntnisquelle sind, wenn es um BBM-Karten geht. Einer dieser Sammler ist Paul Fogarty, der seit fast einem Jahrzehnt sammelt. Ich sprach mit Paul letztes Monat, als wir über das 2011er Set diskutierten, und erfuhr so seine Gedanken zur jüngsten Produktion von BBM.

RL: Was hältst Du von den neuen 2011er Karten?

PF: Sie sehen ganz gut aus, sind aber nichts Besonderes. Nichts Neues... Das gleiche alte Zeug mit anderen Farben. Ich denke, ich hätte das gleiche auf meinem PC selbst herstellen können. Ich denke, die Japaner sind Wechseln oder dem Einzigartigsein gegenüber zu widerstrebend eingestellt. Sie sind ein schlechtes Beispiel, aber die Kartenfirmen in den USA der 1990er und frühen 2000er Jahre wussten, wie man eine einzigartige oder spezielle Karte einfügte. Das war es, was das Geschäft zum Erliegen brachte, aber die besonderen Karten sahen schön aus.

RL: Wie Du eben angedeutet hast, enthalten die 2011er BBM-Karten keine besonderen eingefügten Karten, so wie es in den früheren Jahren der Fall war. Ist das für einen Sammler gut oder schlecht?

PF: Beides. Natürlich treiben solche Zugaben die Päckchen- und Boxpreise in die Höhe. Es nimmt dem Sammeln den ganzen Spaß. Jeder will einen hohen Preis, weil davon ausgegangen wird, dass jedes Päckchen die besten und höchstwertigen Karten hat, aber es ist sehr cool, wenn man eine Karte mit limitierter Auflage von jemandem bekommt, den man wirklich mag. "Game Used" waren die Besten, als sie noch Yukata-Karten, gestanzte Karten, signierte Karten oder Aromakarten (das würden sie niemals für die NHL (National Hockey League) machen) hatten. Tatsächlich habe ich sogar fast alle meiner eingefügten Karten verkauft, was

mir dabei half, die regulären Sets zu vervollständigen. Ich behielt nur Karten von einzelnen Rikishi, deren Karriere ich verfolgte.

RL: Was ist Dein Lieblingsjahr der BBM-Karten und warum?

PF: Ich mochte 1998 und 1999... Beide hatten eine riesige Anzahl Karten, fast viermal so viele Karten wie heute. Im 1998er Set gab es 390 Karten, im 2011er nur 99. Ich mag es, viele verschiedene Karten zu haben, denn man bekommt so einen anderen Blickwinkel auf die Rikishi. Es gab Oyakata-Karten und historische Karten. Es gab einige Tegata-Karten. Ich freute mich, als eine Serie von Karten Rückblicke auf berühmte Rikishi enthielt.

RL: Was ist Deine Lieblingskarte in Deiner Sammlung?

PF: Die 1999er Zugabe-Karte S4: Eine gestanzte Musashimaru-Karte. Die Karte sieht einfach sehr cool aus. Ich habe Dir einen Scan davon gemacht (s.u.). Ich bevorzuge auch Karten, die die Rikishi abseits des Dohyo zeigen. Ich mag zum Beispiel Karten, auf denen sie in Kesho-Mawashi oder in ihrer Yukata zu sehen sind, lieber als nur Actionkarten. Das scheint aber alles zu sein, was sie (BBM) zu bieten haben, immer und immer wieder, Actionfoto folgt auf Actionfoto.



In der nächsten Ausgabe werden wir das Interview mit Paul fortsetzen und ein weiteres Interview mit einem anderen amerikanischen Sammler, Wayne Sot, führen. Bis dahin, tschüss!